

Die Reise eines Kaugummis

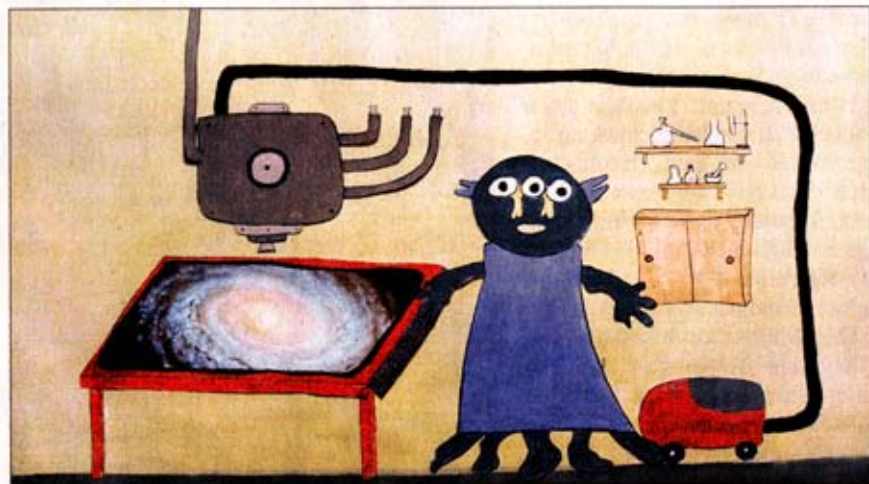
10. Schülerfilmforum im Kommunalen Kino Freiburg

So ganz wohl war den Veranstaltern des Schülerfilmforums (SFF) zunächst nicht: Einen Preis auszuloben heißt immer auch – Wettbewerb zu schaffen. Und genau das war nie das Ziel des Forums, das seit nunmehr zehn Jahren den kreativen Umgang von Schülerinnen und Schülern in Südbaden mit dem Medium Film fördert und Diskussionen unter jungen Cineasten anregt.

Doch die Situation erforderte ein Signal; daher die Idee des Förderpreises Schulische Videoarbeit. „Es gibt immer weniger Video-AGs, die Deputatstunden sind gestrichen, G 8 fordert seinen Tribut – viele Lehrer haben die Energie zu dieser zusätzlichen Arbeit nicht mehr“, hat SFF-Mitorganisator Wolfgang Stickel von der Medienwerkstatt Freiburg beobachtet. Folgerichtig brach die Videoarbeit an den Schulen ein. Um dagegen zu steuern, wurden nun im Kommunalen Kino Freiburg zum Abschluss des zweitägigen Forums Preise in einer Gesamthöhe von 1000 Euro vergeben – zum Zeichen der Anerkennung des kreativen Potenzials der Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und 20 Jahren.

Die Film-AG der Kaufmännischen Schule Lörrach hat in ihrem, mit einem von zwei Hauptpreisen (je 300 Euro) ausgezeichneten Video ganz auf Rhythmus gesetzt. Ob beim Zähneputzen, beim Frühstück oder Hausaufgabenmachen: Mit handgemachter Musik geht in der Wohngemeinschaft alles besser. „Rhythmus-Performance“ besticht durch seine witzige Idee, eine präzise Personenregie und die ironisch-gebrochene Ausführung. Die Klasse 6e des Einstein-Gymnasiums Kehl, Gewinner des zweiten Hauptpreises, zeigt in ihrem 15-Minuten-Spielfilm, was ihren Alltag bestimmt – die geografische Nähe zu Frankreich, die Liebe der Jungs zum Fußball und die Schwärmerei der Mädchen für die kickenden Beaux. „Jeu Décisif“ ist klug komponiert, fein dargestellt und humorvoll.

Förderpreise im Wert von je 200 Euro erhielten das witzige „Roadmovie“ „Klaue niemals einen Kaugummi!“ der Video-AG der Eichendorff-Schule Rheinfelden und die atmosphärisch dichte Literaturverfilmung „Der Erlkönig“ der Klasse 7c der Realschule Donaueschingen. Unter 26 Schulprojekten hatten fünf Juro-



Dieser Außerirdische schafft wunderbare Welten – Szene aus „Nächster Halt?“

FOTO: PRIVAT

ren die Preise zu verteilen, weitere 21 Filme waren von freien jugendlichen Filmemachern eingereicht worden. Viele widmen sich Themen, die sich ebenso im Werk professioneller, erwachsener Filmemacher finden: Liebe, Tod oder die Bewältigung des Alltags. Neben Spielfilmen arbeiten Jugendliche, so zeigt es das Forum, gerne auch an Musik- oder Textdokumentationen – sie zeigen darin etwa ihre Schule, ihren Stadtteil (Videoteam Mooswaldschule) oder die Arbeit der Naturschutzjugend (entstanden bei der Herbstexkursion mit der Freiburger Naturschutzjugend).

Aufgrund ihrer Originalität verblüffende Hingucker sind häufig auch die Animationsfilme, die Schüler meist mit sehr großem Aufwand und Liebe zum Detail erarbeiten. Einer von ihnen, „Nächster Halt?“, realisiert von Schülern der Staatlichen Schule für Gehörlose und Schwerhörige Stegen, erhielt den ersten Preis (400 Euro) des zum dritten Mal von SFF und Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) ausgelobten Kurzfilmwettbewerbs.

Heidi Ossenber



Mehr Infos unter:

www.schuelerfilmforum.de